

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit

8.5.2006

PE 374.012v01-00

ÄNDERUNGSANTRÄGE 1-77

Entwurf eines Berichts

(PE 370.247v01-00)

Dorette Corbey

Die thematische Strategie zur Luftreinhaltung
(2006/2060(INI))

Entschließungsantrag

Änderungsantrag von Martin Callanan

Änderungsantrag 1

Bezugsvermerk 9

- gestützt auf *das umfangreiche gemeinschaftliche Regelwerk zur Kontrolle der Luftqualität und der Emissionen, unter anderem die Luftqualitätsrahmenrichtlinie und die dazugehörigen Einzelrichtlinien, die Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen, die Richtlinien für Großfeuerungsanlagen, die Richtlinien über Fahrzeugemissionen und die Kraftstoffqualität, die Richtlinie über Emissionen von Lösungsmitteln sowie die Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung,*

Or. en

Änderungsantrag von María del Pilar Ayuso González und Cristina Gutiérrez-Cortines

Änderungsantrag 2

Bezugsvermerk 9

- gestützt auf *die Richtlinie 96/62/EG über die Beurteilung und die Kontrolle der Luftqualität, die Richtlinie 2001/81/EG über nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe, die Richtlinie 2001/80/EG zur Begrenzung von Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen in die Luft, die Richtlinie*

AM\613376DE.doc

PE 374.012v01-00

96/61/EG über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung **sowie die Richtlinien über Fahrzeugemissionen und die Kraftstoffqualität,**

Or. es

Änderungsantrag von Holger Kraemer

Änderungsantrag 3
Erwägung A

- A. in der Erwägung, dass die Luftverschmutzung in erheblichem Maße **für schwere Atemwegserkrankungen und ihre Folgen** in Europa **verantwortlich** ist und zu einer Verringerung der Lebenserwartung um durchschnittlich 8 Monaten führt, und in der Erwägung, dass Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Leiden und Menschen in besonders belasteten Gebieten wie Ballungsgebieten (Städte) und im Umfeld von Hauptverkehrswegen besonders bedroht sind,

Or. de

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 4
Erwägung A a (neu)

- Aa. in der Erwägung, dass die thematische Strategie zur Luftreinhaltung zuvorderst auf die Einhaltung der Ziele des sechsten Umweltaktionsprogramms für den Gesundheits- und Umweltschutz aufgrund langfristiger integrierter Strategien zur Reduzierung der Emissionen abzielt,**

Or. en

Änderungsantrag von Anja Weisgerber

Änderungsantrag 5
Erwägung A a (neu)

- Aa. in der Erwägung, dass bei der Reduzierung der gesundheitsschädlichsten Emissionen in den letzten Jahrzehnten bereits beträchtliche Fortschritte erzielt wurden,**

Or. de

Änderungsantrag von Holger Kraher

Änderungsantrag 6
Erwägung C

- C. in der Erwägung, dass 55 % der europäischen Ökosysteme ***unter Versauerung und Eutrophierung leiden, die insbesondere durch die NH₃-Emissionen aus der Landwirtschaft verursacht werden,***

Or. de

Änderungsantrag von Adamos Adamou

Änderungsantrag 7
Erwägung D

- D. in der Erwägung, dass Luftverschmutzung in allen Mitgliedstaaten vorkommt und eine grenzüberschreitende Erscheinung ist, da Partikel und andere Schadstoffe viele hundert Kilometer weit getragen werden, weshalb eine europäische Lösung erforderlich ist, ***was jedoch bestimmte Mitgliedstaaten nicht aus ihrer besonderen Verantwortung entlässt, die Grenzwerte für die Luftqualität einzuhalten,***

Or. el

Änderungsantrag von Holger Kraher

Änderungsantrag 8
Erwägung D

- D. in der Erwägung, dass Luftverschmutzung in allen Mitgliedstaaten vorkommt und eine grenzüberschreitende Erscheinung ist, da Partikel und andere Schadstoffe viele hundert Kilometer weit getragen werden, weshalb eine europäische Lösung ***und die Stärkung grenzüberschreitender Maßnahmen*** erforderlich ist,

Or. de

Änderungsantrag von Anja Weisgerber

Änderungsantrag 9
Erwägung D a (neu)

- Da. in der Erwägung, dass die Luftverschmutzung effektiv nur durch ein aufeinander abgestimmtes Maßnahmenbündel bekämpft werden kann, das Maßnahmen auf europäischer, nationaler und kommunaler Ebene umfasst und das das Hauptaugenmerk auf die Bekämpfung des Schadstoffausstoßes an der Quelle legt,***

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 10

Erwägung E a (neu)

Ea. in der Erwägung, dass die Entwicklung einer thematischen Strategie zur Bekämpfung der Luftverschmutzung sowie die Überprüfung und die Änderung von Luftqualitätsnormen und nationalen Emissionsobergrenzen im Hinblick auf das langfristige Ziel, die kritischen Eintragsraten und Konzentrationen nicht zu überschreiten, Schlüsselmaßnahmen nach Artikel 7 des sechsten Umweltaktionsprogramms sind,

Or. en

Änderungsantrag von Anja Weisgerber

Änderungsantrag 11

Erwägung E a (neu)

Ea. in der Erwägung, dass die Luftverschmutzung ein komplexes Problem ist, das nur durch eine systematische und die Wechselwirkungen berücksichtigende Vorgehensweise gelöst werden kann,

Or. de

Änderungsantrag von María del Pilar Ayuso González und Cristina Gutiérrez-Cortines

Änderungsantrag 12

Erwägung E a (neu)

Ea. in der Erwägung, dass eine konsequente Anwendung des bereits geltenden Gemeinschaftsrechts eine kontinuierliche Verbesserung der Luftqualität bis 2020 bewirken wird,

Or. es

Änderungsantrag von Martin Callanan

Änderungsantrag 13
Erwägung E a (neu)

Ea. in der Erwägung, dass die konsequente Anwendung des geltenden Gemeinschaftsrechts die Voraussetzung für die Verbesserung der Luftqualität bis 2020 ist, und dass einige angenommene Rechtsakte noch nicht voll umgesetzt sind,

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 14
Erwägung E a (neu)

Ea. in der Erwägung, dass die konsequente Anwendung des geltenden Gemeinschaftsrechts die Voraussetzung für die Verbesserung der Luftqualität bis 2020 ist, und dass einige angenommene Rechtsakte noch nicht voll umgesetzt sind,

Or. en

Änderungsantrag von Holger Kraemer

Änderungsantrag 15
Erwägung E a (neu)

Ea. in der Erwägung, dass ambitionierte Ziele für die Luftqualität nur erreicht werden können, wenn die bestehende Gesetzgebung in allen Mitgliedstaaten konsequent umgesetzt wird und sich neue Legislativvorschläge auf die Emissionsbeschränkungen bei den Verursachern konzentrieren,

Or. de

Änderungsantrag von María del Pilar Ayuso González und Cristina Gutiérrez-Cortines

Änderungsantrag 16
Erwägung G

entfällt

Or. es

Änderungsantrag von Martin Callanan

Änderungsantrag 17
Erwägung G

entfällt

Or. en

Änderungsantrag von Jan Mulder und Jules Maaten

Änderungsantrag 18
Erwägung H

H. in der Erwägung, dass die Kosten für die Verringerung der Luftverschmutzungsniveaus in allen Szenarien niedriger sind als die finanziellen Vorteile und dass keines der Szenarien die Gesamtwettbewerbsposition der EU untergräbt und ein ehrgeiziges Szenario zur Schaffung von Arbeitsplätzen führt, ***obwohl die Wettbewerbsposition der Landwirtschaft wesentlich beeinträchtigt werden wird, so dass vermutlich 73.000 Arbeitsplätze verloren gehen werden,***

Or. en

Änderungsantrag von Adamos Adamou

Änderungsantrag 19
Erwägung H a (neu)

Ha. in der Erwägung, dass das menschliche Leben den höchsten Wert darstellt und eine Denkweise, die die Kosten-Nutzen-Analyse in den Mittelpunkt stellt, dieser Tatsache nicht ausreichend Rechnung trägt,

Or. el

Änderungsantrag von María del Pilar Ayuso González und Cristina Gutiérrez-Cortines

Änderungsantrag 20
Erwägung I

entfällt

Or. es

Änderungsantrag von Anders Wijkman

Änderungsantrag 21

Erwägung I a (neu)

Ia. in der Erwägung, dass die Kommission zwar eine sorgfältige Folgenabschätzung vorgenommen und dabei sowohl den Grundsatz einer besseren Rechtsetzung als auch die Strategie der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt hat, aber dass ein Systemansatz für die vorgeschlagene Strategie und die dazugehörige Luftqualitätsrichtlinie fehlt (so werden beispielsweise die weiteren CO₂-Reduktionen nicht mit eingerechnet, so dass sicherlich die Kosten überschätzt und die positiven Auswirkungen für die Strategie für die Bekämpfung der Luftverschmutzung unterschätzt wurden, denn kontinuierliche Emissionsreduktionen werden nach 2012 neben vielen anderen Faktoren zur Verbesserung der Luftqualität beitragen),

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 22

Erwägung J

J. in der Erwägung, dass die Folgenabschätzung zeigt, dass das optimale Szenario, wo die Marginalkosten dem Marginalnutzen entsprechen, *das Szenario C* ist, *ungeachtet der Tatsache, dass der monetäre Gegenwert der Schäden an den Ökosystemen und Anbaupflanzen sowie bestimmter Gesundheitsauswirkungen nicht in den Kosten mit eingerechnet wird,*

Or. en

Änderungsantrag von Holger Kraemer

Änderungsantrag 23

Erwägung J

J. in der Erwägung, dass die Folgenabschätzung zeigt, dass das optimale Szenario, wo die Marginalkosten dem Marginalnutzen entsprechen, zwischen den Szenarien B und C angesiedelt ist, *und dass mit Blick auf die real entstehenden Kosten eine weniger ambitionierte Strategie zwischen den Szenarien A und B gewählt wurde,*

Or. de

Änderungsantrag von Anja Weisgerber

Änderungsantrag 24
Erwägung M a (neu)

Ma. *in der Erwägung, dass alle Sektoren ihren Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität leisten müssen, wobei das Hauptaugenmerk auf den Sektoren liegen muss, die bislang nur unzureichend zur Luftreinhaltung beigetragen haben,*

Or. de

Änderungsantrag von Jan Mulder und Jules Maaten

Änderungsantrag 25
Erwägung N

N. *in der Erwägung, dass Binnenmarktvorschriften die Erreichung von Umweltzielen und Grenzwerten in der EU fördern, wenn sie in allen Mitgliedstaaten konsequent angewendet werden,*

Or. en

Änderungsantrag von Johannes Blokland

Änderungsantrag 26
Erwägung O a (neu)

Oa. *in der Erwägung, dass Grenzwertüberschreitungen nicht nur auf fehlende nationale Maßnahmen, sondern auch auf das Fehlen geeigneter Maßnahmen der Gemeinschaft zurückzuführen sind,*

Or. nl

Änderungsantrag von Holger Kraher

Änderungsantrag 27
Erwägung P

P. *in der Erwägung, dass eine Strategie erforderlich ist, die ehrgeizige Ziele beinhaltet, die sich niederschlägt in einer ehrgeizigen **Luftqualitätsgesetzgebung**, flankiert von direkt auf die Verschmutzungsquellen abzielenden Maßnahmen, um die Mitgliedstaaten in die Lage zu versetzen, Luftqualitätsnormen einzuhalten, während jenen Mitgliedstaaten zusätzliche Zeit eingeräumt wird, die alle **angemessenen** Maßnahmen ergriffen haben, aber immer noch Probleme haben, die Grenzwerte einzuhalten,*

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 28

Erwägung P a (neu)

Pa. in der Erwägung, dass die Richtlinie über die nationalen Emissionsobergrenzen zur Erreichung der Gesundheits- und Umweltziele durch eine Reihe von lokalen, nationalen, gemeinschaftlichen und internationalen Emissionsreduktionsmaßnahmen ergänzt werden sollte,

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 29

Ziffer 1 a (neu)

1a. stellt mit Besorgnis fest, dass aus der thematischen Strategie zur Luftreinhaltung nicht hervorgeht, wie die Ziele des sechsten Umweltaktionsprogramms konkret erreicht werden sollen, und fordert deshalb die Kommission auf, zu diesem Zweck viel ehrgeizigere Reduktionsziele bis 2020 zu setzen;

Or. en

Änderungsantrag von Adamos Adamou

Änderungsantrag 30

Ziffer 1 a (neu)

1a. stellt mit Bedauern fest, dass die Strategie keinerlei rechtliche Verpflichtung zur Senkung der Partikelemissionen enthält, wie sie das Europäische Umweltbüro empfohlen hat, sondern lediglich indikative Ziele festlegt;

Or. el

Änderungsantrag von Anja Weisgerber

Änderungsantrag 31

Ziffer 2

2. fordert eine Strategie mit ***ehrgeizigen und realistischen*** Reduktionszielen, die dem

Szenario C für flüchtige organische Verbindungen (VOC) (**Streichung**) und Stickstoffoxide (NO_x) entspricht, da dies zu größerem gesundheitlichen Nutzen und Nutzen im Bereich Beschäftigung führen würde bei gleichzeitigem Beibehalten eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Kosten und Nutzen; fordert Reduktionsziele gemäß folgender Tabelle:

	2020 derzeitiger Rechtsstand	2020 TSAP ¹	2020 vom EP geforderte Ziele und entsprechendes Szenario
SO ₂	68 %	82 %	82 % (B)
NO _x	49 %	60 %	65 % (C)
VOC	45 %	51 %	55 % (C)
NH ₃	4 %	27 %	27 % (A)+
PM 2,5	45 %	59 %	59 % (A)+
Gesamtkosten		7,1 extra	+/- 11 extra

Or. de

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 32
Ziffer 2

- fordert eine Strategie mit ehrgeizigeren Reduktionszielen, die dem Szenario C (**Streichung**) entspricht, da dies zu größerem gesundheitlichem Nutzen (**Streichung**) führen würde bei gleichzeitigem Beibehalten eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Kosten und Nutzen; (**Streichung**)

Or. en

Änderungsantrag von Anders Wijkman

Änderungsantrag 33
Ziffer 2 Tabelle

	2020 derzeitiger Rechtsstand	2020 TSAP ¹	2020 vom EP geforderte Ziele und entsprechendes Szenario
SO ₂	68 %	82 %	82 % (B)
NO _x	49 %	60 %	65 % (C)

VOC	45 %	51 %	55 % (C)
NH ₃	4 %	27 %	35 % (C)
PM2.5	45 %	59 %	61 % (C)
Gesamtkosten (Mrd. EUR p.a.)		7,1 extra	+/- 11 extra

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 34
Ziffer 2 a (neu)

- 2a. fordert die Kommission auf, die Ausgangswerte für das Modell der integrierten Beurteilung, auf das sich die Änderung der Richtlinie über die nationalen Emissionsobergrenzen stützen wird, zu aktualisieren, um Strukturmaßnahmen zu berücksichtigen, dem Emissionsreduktionspotenzial im internationalen Schiffsverkehr vollumfänglich Rechnung zu tragen, alle geltenden Rechtsvorschriften auf diesem Gebiet in das so genannte Basisszenario aufzunehmen und ein Energieszenario im Einklang der ehrgeizigen EU-Klimapolitik; ist der Auffassung, dass eine solche Aktualisierung der Ausgangswerte für die Analyse zusammen mit zusätzlichen nichttechnischen Strukturmaßnahmen zur Emissionssenkung die geschätzten Kosten der Erreichung der Zwischenziele erheblich senken und das Emissionsreduktionspotenzial erheblich erhöhen würde;**

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 35
Ziffer 3

- 3. spricht sich aus für die Einführung eines jährlichen Höchstwerts für PM10 von 20 µg/m³ im Jahr 2010 und unterstützt den Vorschlag der Kommission, eine Begrenzung der Konzentration von PM2.5 einzuführen, da der PM2.5-Anteil innerhalb von PM10 der gesundheitsschädlichste ist; fordert die Einführung eines jährlichen Grenzwerts von 12 µg/m³ für PM2.5 im Jahr 2010; (Streichung)**

Or. en

Änderungsantrag von Jules Maaten

Änderungsantrag 36

Ziffer 3

3. spricht sich aus für die Einführung eines Höchstwerts für **PM_{2,5}** von **25 µg/m³** (**Streichung**), da der PM_{2.5}-Anteil innerhalb von PM₁₀ der gesundheitsschädlichste ist; ist einverstanden damit, dass es für Mitgliedstaaten, die nachweisen können, dass sie alle durchführbaren Maßnahmen ergriffen haben, möglich sein sollte, dass ihnen mehr Zeit zugestanden wird, um den Grenzwert einzuhalten;

Or. en

Änderungsantrag von Anja Weisgerber

Änderungsantrag 37

Ziffer 3

3. spricht sich aus für die Einführung eines jährlichen Höchstwerts für PM₁₀ **von zunächst 38 µg/m³, 36 µg/m³ ab dem Jahr 2010 und 34 µg/m³ ab dem Jahr 2015 aus** und **fordert die Kommission auf, einen Zielwert für die** Begrenzung der Konzentration von PM_{2.5} einzuführen, da der PM_{2.5}-Anteil innerhalb von PM₁₀ der gesundheitsschädlichste ist; (**Streichung**); ist einverstanden damit, dass es für Mitgliedstaaten, die nachweisen können, dass sie alle **erforderlichen und verhältnismäßigen** Maßnahmen ergriffen haben, möglich sein sollte, dass ihnen mehr Zeit zugestanden wird, um den Grenzwert **und den Zielwert** einzuhalten;

Or. de

Änderungsantrag von Holger Krahrmer

Änderungsantrag 38

Ziffer 3

3. spricht sich aus für die Einführung eines jährlichen Höchstwerts für PM₁₀ von **32 µg/m³** im Jahr 2010 und unterstützt den Vorschlag der Kommission, eine **Konzentrationsreduktion** von PM_{2.5} einzuführen, da der PM_{2.5}-Anteil innerhalb von PM₁₀ der gesundheitsschädlichste ist; fordert die Einführung eines jährlichen **Zielwerts** von 20 µg/m³ für PM_{2.5} im Jahr 2010; ist einverstanden damit, dass es für Mitgliedstaaten, die nachweisen können, dass sie alle **angemessenen** Maßnahmen ergriffen haben, möglich sein sollte, dass ihnen mehr Zeit zugestanden wird, um **die Grenz- und Zielwerte** einzuhalten;

Or. de

Änderungsantrag von Johannes Blokland

Änderungsantrag 39

Ziffer 3

3. spricht sich aus für die **Beibehaltung** eines jährlichen Höchstwerts für PM10 von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ im Jahr 2010 und unterstützt den Vorschlag der Kommission, **einen Zielwert für PM2,5** einzuführen, da der PM2.5-Anteil innerhalb von PM10 der gesundheitsschädlichste ist; fordert die Einführung eines jährlichen Grenzwerts von $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für PM2.5 im Jahr 2010; fordert die Einführung eines jährlichen **Zielwerts** von $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für PM2.5 im Jahr 2010; ist einverstanden damit, dass es für Mitgliedstaaten, die nachweisen können, dass sie alle durchführbaren Maßnahmen ergriffen haben, möglich sein sollte, dass ihnen mehr Zeit zugestanden wird, um den Grenzwert einzuhalten;

Or. nl

Änderungsantrag von Dorette Corbey

Änderungsantrag 40

Ziffer 3

3. spricht sich aus für die Einführung eines jährlichen Höchstwerts für PM10 von $30 \mu\text{g}/\text{m}^3$ im Jahr 2010 und unterstützt den Vorschlag der Kommission, eine Begrenzung der Konzentration von PM2.5 einzuführen, da der PM2.5-Anteil innerhalb von PM10 der gesundheitsschädlichste ist; fordert die Einführung eines jährlichen Grenzwerts von $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für PM2.5 im Jahr 2010 **und in Einklang mit der Empfehlung der WHO einen langfristigen Zielwert von $10 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für PM2.5**; ist einverstanden damit, dass es für Mitgliedstaaten, die nachweisen können, dass sie alle durchführbaren Maßnahmen ergriffen haben, möglich sein sollte, dass ihnen mehr Zeit zugestanden wird, um den Grenzwert einzuhalten;

Or. nl

Änderungsantrag von Dorette Corbey

Änderungsantrag 41

Ziffer 3 a (neu)

- 3a. befürwortet eine größere Einheitlichkeit der nationalen Mess- und Berechnungsverfahren für die Konzentration von ultrafeinen Partikeln; ist der Auffassung, dass unter anderem die Korrekturfaktoren richtig angewendet werden müssen;**

Or. nl

Änderungsantrag von Anders Wijkman

Änderungsantrag 42
Ziffer 3 a (neu)

3a. fordert die Kommission auf, die Zahl der Tage, an denen PM10 überschritten werden kann, auf 25 Tage pro Kalenderjahr gemäß Anhang XI der Luftqualitätsrichtlinie zu senken;

Or. en

Änderungsantrag von Anders Wijkman

Änderungsantrag 43
Ziffer 3 b (neu)

3b. ist der Überzeugung, dass die angestrebten Emissionsreduktionen nur erreicht werden können, wenn die EU ihre Emissionsvorschriften verschärft und fordert ehrgeizige und verbindlichere Grenzwerte;

Or. en

Änderungsantrag von Anders Wijkman

Änderungsantrag 44
Ziffer 3 c (neu)

3c. fordert die Kommission auf, innerhalb eines Jahres nach Annahme der Luftqualitätsrichtlinie einen Luftqualitätsaktionsplan zu verabschieden, in dem alle EU-Maßnahmen zur fristgerechten Erreichung der Emissionsziele der thematischen Strategie aufgeführt sind, der mit den anderen Gemeinschaftsmaßnahmen, unter anderem dem Klimaaktionsplan, abgestimmt ist und in dem die den Mitgliedstaaten vorgegebenen Luftqualitätsziele festgelegt sind;

Or. en

Änderungsantrag von Holger Kraemer

Änderungsantrag 45
Ziffer 4

4. unterstützt den Vorschlag der Kommission, bei PM2.5 als Ziel eine Verringerung der Exposition um 20 % bis 2020 gegenüber dem durchschnittlichen Expositionsindex von 2010 einzuführen; fordert jedoch differenzierte Reduktionsziele, die dem unterschiedlichen Ausgangsniveau der Mitgliedsstaaten Rechnung tragen und

Vorleistungen berücksichtigen, wobei insbesondere das höhere Reduktionspotenzial der Staaten, die von einem hohen Expositionsniveau ausgehen, sowie die zum sinkenden Niveau der Belastung exponentiell steigenden Reduktionskosten zu berücksichtigen sind;

Or. de

Änderungsantrag von Anders Wijkman

Änderungsantrag 46

Ziffer 4

4. unterstützt den Vorschlag der Kommission, bei PM_{2.5} als Ziel eine Verringerung der Exposition um 20 % bis 2020 gegenüber dem durchschnittlichen Expositionsindex von 2010 einzuführen; fordert jedoch, ***dass diese 20-prozentige Senkung einem EU-weiten Durchschnittswert entspricht und je nach den bereits erreichten nationalen Expositions niveaus in den Mitgliedstaaten moduliert wird;***

Or. en

Änderungsantrag von Jan Mulder und Jules Maaten

Änderungsantrag 47

Ziffer 4 a (neu)

- 4a. ***unterstützt den Vorschlag der Kommission, die NH₃-Emissionen bis 2020 um 27 % gegenüber 2000 zu senken; fordert jedoch eine Verringerung dieses Anteils bei Mitgliedstaaten, die vor dem Jahr 2000 bereits niedrige Expositions niveaus erreicht haben;***

Or. en

Änderungsantrag von Evangelia Tzampazi

Änderungsantrag 48

Ziffer 4 a (neu)

- 4a. ***stellt fest, dass insbesondere für Mittelmeerländer die Schwelle für PM₁₀ bei 50 mg/m³ liegt und dass die Grenzwerte deshalb entsprechend zu bewerten sind, wobei die wissenschaftlichen Daten, nach denen das Verhältnis von PM₁₀ und PM_{2,5} bestimmt wird, zu berücksichtigen sind;***

Or. el

Änderungsantrag von Jules Maaten

Änderungsantrag 49
Ziffer 5 a (neu)

5a. ist der Überzeugung, dass die angestrebten Emissionsreduktionen nur erreicht werden können, wenn die EU ihre Emissionsvorschriften verschärft, da sich die Luftverschmutzung nur mit ehrgeizigen Grenzwerten im Rahmen einer ehrgeizigen Emissionsreduktionspolitik bekämpfen lässt;

Or. en

Änderungsantrag von Dorette Corbey

Änderungsantrag 50
Ziffer 6

6. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, sobald wie möglich die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Emissionen in den verschiedenen Sektoren, die zur Luftverschmutzung beitragen, zu verringern; ist der Auffassung, dass es den Mitgliedstaaten in Ermangelung geeigneter quellenorientierter Maßnahmen gestattet sein sollte, die (Konzentrations-) Grenzwerte zeitweilig zu erhöhen;

Or. nl

Änderungsantrag von Dorette Corbey

Änderungsantrag 51
Ziffer 6 a (neu)

6a. fordert die Kommission auf, so schnell wie möglich einen Vorschlag zur Änderung der Richtlinie über die nationalen Emissionshöchstmengen entsprechend den vom Parlament geforderten ehrgeizigen Zielen vorzulegen;

Or. nl

Änderungsantrag von Jules Maaten

Änderungsantrag 52
Ziffer 6

6. fordert die Kommission auf, innerhalb eines Jahres nach Annahme dieser thematischen Strategie einen Plan zu verabschieden, in dem alle EU-Maßnahmen zur fristgerechten Erreichung der Emissionsziele der thematischen Strategie

aufgeführt sind, der mit den anderen Gemeinschaftsmaßnahmen abgestimmt ist und in dem die den Mitgliedstaaten vorgegebenen Luftqualitätsziele festgelegt sind;

Or. en

Änderungsantrag von Holger Kraemer

Änderungsantrag 53

Ziffer 6

6. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, sobald wie möglich die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Emissionen in den verschiedenen Sektoren, die zur Luftverschmutzung beitragen, zu verringern, **wobei vor allem den Sektoren Priorität eingeräumt werden muss, die bisher nicht reguliert wurden und bei denen weitere Emissionsreduktionen mit geringeren Kosten zu erzielen sind;**

Or. de

Änderungsantrag von Jules Maaten

Änderungsantrag 54

Ziffer 6 a (neu)

- 6a. **fordert die Mitgliedstaaten auf, ein Jahr nach der Vorlage des Luftqualitätsplans der Kommission einen nationalen Luftqualitätsplan zu unterbreiten, in dem die nationalen Maßnahmen zur Erreichung der vorgegebenen Emissionsziele aufgeführt sind;**

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 55

Ziffer 7

7. fordert **die Kommission und** die Mitgliedstaaten auf, **dringend** Maßnahmen zu ergreifen, um die Emissionen im Beförderungssektor einzuschränken, **und fordert die Kommission auf, Vorschläge mit den folgenden Zielen vorzulegen:**

- **die Festlegung von NO_x-Emissionsnormen für Schiffe, die EU-Häfen anlaufen;**
- **die Ausweisung des Mittelmeers und des Nordostatlantiks als Schwefelüberwachungsgebiete gemäß dem MARPOL-Übereinkommen;**
- **die Senkung des höchstzulässigen Schwefelgehalts der in Schwefelüberwachungsgebieten und von Fahrgastschiffen verwendeten Schiffskraftstoffe von 1,5 % auf 0,5 %;**

- *die Einführung von Finanzinstrumenten wie Steuern und Gebühren für SO₂- und NO_x-Schiffsemissionen;*
- *die Einführung umweltorientierter Hafen- und Navigationsgebühren zur Förderung von Schiffen mit geringen SO₂- und NO_x-Emissionen;*
- *die Förderung der Landstromversorgung von Schiffen an Liegeplätzen in den Häfen;*
- *eine Richtlinie über die Schiffskraftstoffqualität;*

fordert die Kommission *ferner* auf, Maßnahmen zur Sicherstellung gleicher Voraussetzungen vorzuschlagen, **(Streichung)** und auf Maßnahmen innerhalb der internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) zu bestehen; ist überzeugt, dass eine bessere Ausgewogenheit zwischen den Kosten zur Verringerung der Emissionen aus Schiffen und Emissionen vom Land aus erforderlich ist;

Or. en

Änderungsantrag von Richard Seeber

Änderungsantrag 56
Ziffer 8

8. *ersucht die Kommission, weiter an Möglichkeiten für die Verringerung von Emissionen in der Landwirtschaft zu arbeiten;*

Or. de

Änderungsantrag von María del Pilar Ayuso González and Cristina Gutiérrez-Cortines

Änderungsantrag 57
Ziffer 8

8. stellt fest, dass **(Streichung)** die Landwirtschaft eine der Hauptquellen für die Luftverunreinigung ist, *begrüßt aber die Einführung des Grundsatzes der Konditionalität von Agrarbeihilfen im Anschluss im Zuge der jüngsten GAP-Reform, was den Ausstoß umweltschädlicher Emissionen erheblich senken dürfte;* fordert die Mitgliedstaaten auf, die Luftverunreinigung im Zusammenhang mit der Viehhaltung, dem Einsatz von Düngemittel und Treibhausheizungssystemen zu bekämpfen und die Agrarsubventionen dafür einzusetzen, das Ammoniakproblem anzugehen; fordert eine Aktualisierung der Ammoniak-Reduktions-Ziele im Zusammenhang mit der Überprüfung der GAP; **(Streichung)** fordert die Kommission *und die Mitgliedstaaten ferner auf, die Entwicklung des ökologischen Landbaus und der integrierte Landwirtschaft im Rahmen der Politik der ländlichen Entwicklung zu fördern;*

Or. es

Änderungsantrag von Jan Mulder und Jules Maaten

Änderungsantrag 58

Ziffer 8

8. stellt fest, dass (***Streichung***) die Landwirtschaft eine der ***Quellen*** für die Luftverunreinigung ist, ***und dass*** in diesem Sektor ***vor allem dank der IVVU-Richtlinie bereits*** Verpflichtungen zur Verringerung der Emissionen bestehen; ***fordert die Kommission auf, bei der Änderung der IVVU-Richtlinie die verschiedenen Initiativen dieses Sektors gebührend zu berücksichtigen, um die Luftverunreinigung möglichst kostenwirksam zu bekämpfen;***

Or. en

Änderungsantrag von Anja Weisgerber

Änderungsantrag 59

Ziffer 8

8. stellt fest, dass obwohl die Landwirtschaft eine der Hauptquellen für die Luftverunreinigung ***im Zusammenhang mit Ammoniak*** ist, in diesem Sektor nur wenige Verpflichtungen zur Verringerung der Emissionen bestehen; fordert die Mitgliedstaaten auf, die Luftverunreinigung im Zusammenhang mit der Viehhaltung, ***insbesondere der Massentierhaltung***, dem Einsatz von Düngemitteln und Treibhausheizungssystemen zu bekämpfen und die Agrarsubventionen dafür einzusetzen, das Ammoniakproblem anzugehen; fordert eine Aktualisierung der Ammoniak-Reduktions-Ziele im Zusammenhang mit der Überprüfung der GAP; fordert die Kommission auf, die Intensivlandwirtschaft in die Richtlinie für die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVVU) einzubeziehen;

Or. de

Änderungsantrag von Jan Mulder und Jules Maaten

Änderungsantrag 60

Ziffer 8 a (neu)

- 8a. stellt fest, dass die Landwirtschaft 37 % der Gesamtkosten der thematischen Strategie zur Luftreinhaltung tragen soll, obwohl sie bereits zahlreichen anderen Umweltvorschriften unterliegt und somit mit hohen Kosten konfrontiert ist; stellt fest, dass die Hilfen zur ländlichen Entwicklung im Finanzrahmen für den Zeitraum 2008-2013 stark gesenkt wurden; fordert deshalb zusätzliche Hilfen im Falle etwaiger neuer NH₃-Ziele;***

Änderungsantrag von Anders Wijkman

Änderungsantrag 61

Ziffer 8 a (neu)

- 8a. stellt fest, dass die Landwirtschaft erheblich zu den Ammoniakemissionen beiträgt; Stimmt der Kommission zu, dass diese Emissionen gesenkt werden müssen; fordert die Kommission auf, dringend Vorschläge zur Senkung der landwirtschaftlichen Ammoniakemissionen vorzulegen und die Agrarbeihilfen an strenge Maßnahmen zur Senkung der landwirtschaftlichen Ammoniakemissionen zu binden;**

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 62

Ziffer 8 a (neu)

- 8a. stellt fest, dass die Kosten von NH₃-Emissionsreduktionen offenbar generell überschätzt wurden (zum Beispiel wurde der Viehbestand im EWR im Rahmen der GAP-Reform niedriger als in den Basisschätzungen für das Programm „Saubere Luft für Europa“ eingeschätzt, so dass Ammoniakemissionsreduktionen weniger Kosten als angenommen verursachen, wenn die GAP-Schätzungen stimmen);**

Or. en

Änderungsantrag von Jan Mulder und Jules Maaten

Änderungsantrag 63

Ziffer 8 b (neu)

- 8b. fordert die Kommission auf, die Überschneidungseffekte der einschlägigen Umweltrichtlinien, unter anderem der Nitratrichtlinie, der Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung und der Wasserrahmenrichtlinie, zu bemessen; verweist in diesem Zusammenhang insbesondere auf den in der Nitratrichtlinie gegebenen Anreiz zum Einsatz mineralischer Düngemittel (die als eine der Hauptquellen für landwirtschaftliche Ammoniakemissionen ausgemacht wurden) anstelle tierischer Düngemittel; fordert in diesem Zusammenhang die Neugestaltung der Umweltrichtlinien auf der Basis von Zielvorgaben anstelle der Verpflichtung zum Einsatz geeigneter Mittel, so dass die Mitgliedstaaten innovative, integrierte und kostenwirksame Maßnahmen durchführen können;**

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 64

Ziffer 9

9. fordert die Kommission auf, sobald wie möglich Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen aus **(Streichung)** Kleinverbrennungsanlagen unter 50MWh vorzuschlagen;

Or. en

Änderungsantrag von Jan Mulder und Jules Maaten

Änderungsantrag 65

Ziffer 9

9. fordert die Kommission auf, sobald wie möglich Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen aus Industriequellen vorzuschlagen einschließlich einer Überprüfung der IVVU-Richtlinie, wobei innovative Entwicklungen effizienter belohnt und Kleinverbrennungsanlagen unter 50MWh einbezogen werden sollten, ***falls dies für durchführbar gehalten wird***;

Or. en

Änderungsantrag von Jules Maaten

Änderungsantrag 66

Ziffer 11

11. fordert die Kommission nachdrücklich auf, **2006 die *künftigen* Euro-VI-Normen für *Pkw* vorzuschlagen, wobei die *NO_x-Norm für Dieselfahrzeuge und Lieferwagen bis 2011 auf 80 mg/km zu senken ist***, und anzugeben, was die Euro-VII-Normen ***für schwere Fahrzeuge*** voraussichtlich beinhalten werden; fordert die Kommission **nachdrücklich** auf, ***spätestens 2012 mit den US-Normen vergleichbare*** Euro-VI-Normen für ***schwere Fahrzeuge*** aufzustellen, um die Mitgliedstaaten in die Lage zu versetzen, die Luftqualitätsziele zu erreichen; fordert die Mitgliedstaaten auf, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um ältere, umweltverschmutzende Kraftfahrzeuge aus dem Verkehr zu ziehen oder, wo angebracht, Anreize für Nachrüstung zu bieten;

Or. en

Änderungsantrag von Dorette Corbey

Änderungsantrag 67

Ziffer 11

11. fordert die Kommission nachdrücklich auf, sobald wie möglich die Euro-VI-Normen für schwere Fahrzeuge vorzuschlagen und anzugeben, was die Euro-VII-Normen voraussichtlich beinhalten werden, um die Mitgliedstaaten in die Lage zu versetzen, Luftqualitätsziele zu erreichen; fordert die Kommission auf, unverzüglich ehrgeizige Euro-6-Normen für Pkw aufzustellen; fordert die Mitgliedstaaten auf, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um ältere, umweltverschmutzende Kraftfahrzeuge aus dem Verkehr zu ziehen oder, wo angebracht, Anreize für Nachrüstung zu bieten; **fordert die Kommission, die Mitgliedstaaten und den Transportsektor zu einer Grundsatzdebatte über nachhaltige Mobilität im 21. Jahrhundert auf;**

Or. nl

Änderungsantrag von Anders Wijkman

Änderungsantrag 68

Ziffer 12

12. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Nahverkehrssysteme zu überprüfen und innovative Lösungen zu finden, um die Benutzung von Privatfahrzeugen in den Städten stark zu verringern; ist überzeugt, **dass sich Staugebühren positiv Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Umwelt haben, und** dass für bestimmte Gebiete umweltbedingte Zufahrtbeschränkungen, wonach stärker die Umwelt belastende Fahrzeuge aus den Innenstädten verbannt werden, einen starken Anreiz zur Modernisierung des Kfz-Parks darstellen; betont, dass die lokalen Verwaltungen durch Ankauf sauberer Autos (EEV, Euro 6 und VI) **und durch die Unterstützung jener ihrer Mitarbeiter, die nachhaltigere Transportmittel nutzen,** für den öffentlichen und halböffentlichen Verkehr einen starken Anreiz für die Innovation darstellen können;

Or. en

Änderungsantrag von Jules Maaten

Änderungsantrag 69

Ziffer 12

12. fordert die **nationalen, regionalen und lokalen Behörden** auf, die Nahverkehrssysteme zu überprüfen und innovative Lösungen zu finden, um die Benutzung von Privatfahrzeugen in den Städten stark zu verringern; ist überzeugt, dass für bestimmte Gebiete umweltbedingte Zufahrtbeschränkungen, wonach stärker die Umwelt belastende Fahrzeuge aus den Innenstädten verbannt werden, einen

starken Anreiz zur Modernisierung des Kfz-Parks darstellen; betont, dass die lokalen Verwaltungen durch Ankauf sauberer Autos (EEV, Euro 6 und VI) für den öffentlichen und halböffentlichen Verkehr einen starken Anreiz für die Innovation darstellen können;

Or. en

Änderungsantrag von Jules Maaten

Änderungsantrag 70
Ziffer 12 a (neu)

12a. fordert für den Fall, dass die Vorschläge für quellenorientierte Maßnahmen nicht zeitgleich mit der Richtlinie über die Luftqualität veröffentlicht werden, dass die Ausnahmefrist für die Mitgliedstaaten um je ein Jahr pro Jahr der Verspätung der Vorlage dieser Vorschläge seitens der Kommission verlängert wird;

Or. en

Änderungsantrag von Adamos Adamou

Änderungsantrag 71
Ziffer 12 a (neu)

12a. stellt fest, dass keine Verknüpfung zwischen der Entwicklung und Nutzung alternativer Energiequellen einerseits und der Senkung der Luftverschmutzung andererseits hergestellt wird und dass es nicht als erforderlich betont wird, den öffentlichen Verkehr auszubauen und auf der Grundlage einer strategischen Planung alternative Energiequellen zu nutzen;

Or. el

Änderungsantrag von Martin Callanan

Änderungsantrag 72
Ziffer 13

13. fordert die Kommission auf, Maßnahmen gegen Luftverschmutzung vorzuschlagen, die entsprechend Artikel 95 Absatz 3 des EG-Vertrags ein hohes Niveau an Umweltschutz sicherstellen; (*Streichung*)

Or. en

Änderungsantrag von Holger Kraemer

Änderungsantrag 73

Ziffer 13

13. fordert die Kommission auf, Maßnahmen gegen Luftverschmutzung vorzuschlagen, die entsprechend Artikel 95 Absatz 3 des EG-Vertrags ein hohes Niveau an Umweltschutz sicherstellen (***Streichung***);

Or. de

Änderungsantrag von Martin Callanan

Änderungsantrag 74

Ziffer 14

14. ***fordert die Kommission auf, 2012 die Zwischenziele der thematischen Strategie zur Luftreinhaltung zu prüfen, um ihre Erreichbarkeit und Kostenwirksamkeit im Lichte verbesserter Vorhersagen, neuer wissenschaftlicher und technischer Kenntnisse sowie der bei der Durchführung der Maßnahmen gesammelten Erfahrungen zu bewerten;***

Or. en

Änderungsantrag von Satu Hassi

Änderungsantrag 75

Ziffer 14 a (neu)

- 14a. ***fordert die Kommission auf, 2012 die im Hinblick auf die Erreichung der Ziele der Strategie erzielten Fortschritte zu prüfen und das Potenzial für weitere kostenwirksame Reduktionen in verschiedenen Sektoren zu bewerten;***

Or. en

Änderungsantrag von María del Pilar Ayuso González and Cristina Gutiérrez-Cortines

Änderungsantrag 76

Ziffer 14 a (neu)

- 14a. ***fordert die Kommission auf, 2012 die Ziele der thematischen Strategie zur Luftreinhaltung zu prüfen, um ihre Erreichbarkeit und Kostenwirksamkeit im Lichte neuer Vorhersagen, neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der bei der Anwendung der Normen in den Mitgliedstaaten gesammelten Erfahrungen zu bewerten;***

Änderungsantrag von Adriana Poli Bortone

Änderungsantrag 77

Ziffer 15 a (neu)

15a. weist darauf hin, dass die lokale Ebene (Gemeinden und Bezirke) der eigentliche Schlüssel zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung ist; fordert deshalb Ad-hoc-Projekte und -Programme zur Unterstützung von Städten und Ballungszentren, in denen die Luftverunreinigung die geltenden Luftqualitätsnormen übersteigt, sowie gegebenenfalls vorläufig zulässige Abweichungen;

Or. it